

Notwendigkeit der Gesundheitsförderung in der Kommune unter besonderer Berücksichtigung von Co-Benefits und intersektoraler Zusammenarbeit

19.11.2025

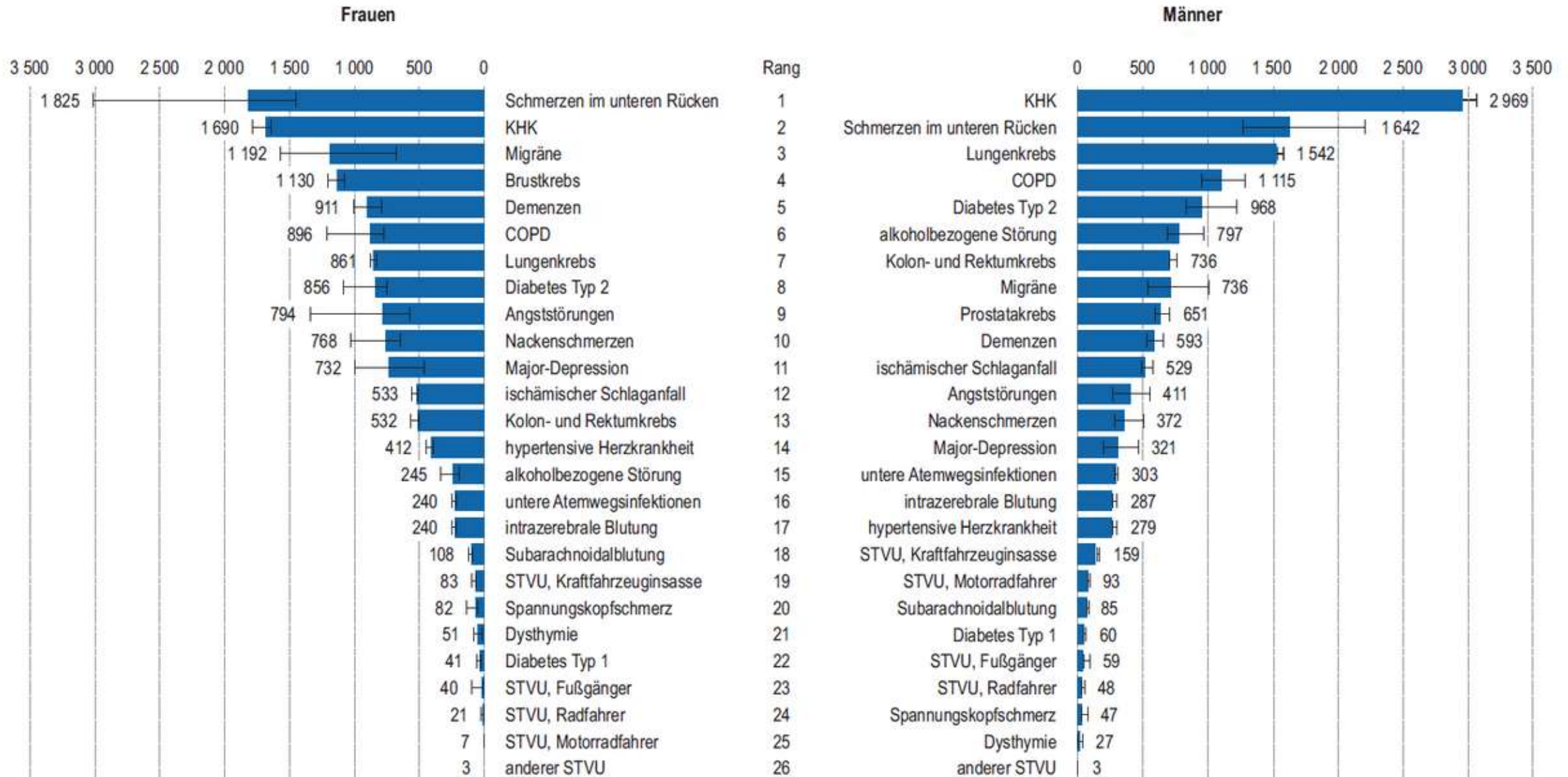
Prof. Dr. Jens Bucksch

Pädagogische Hochschule Heidelberg
Abteilung Prävention & Gesundheitsförderung

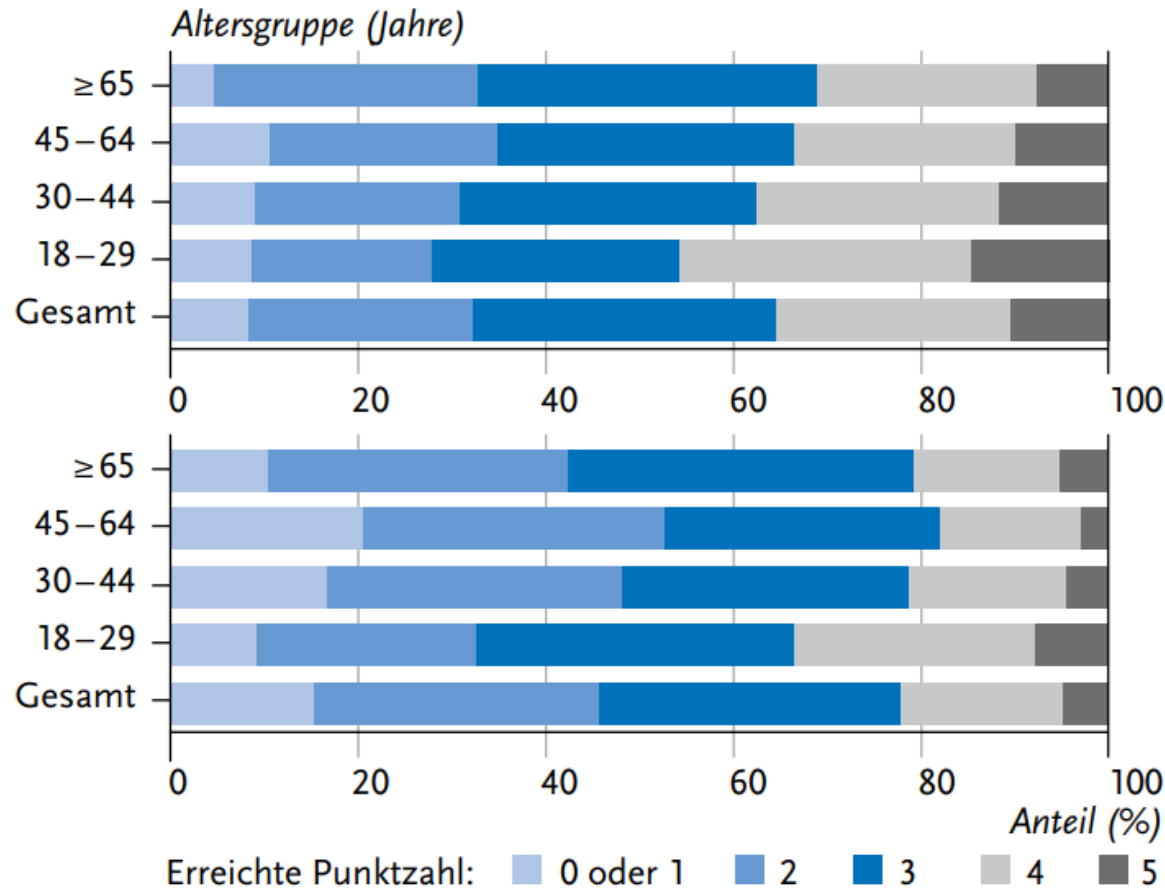
Wie steht es eigentlich um unsere Gesundheit?

„disability-adjusted life years“ (DALY) – Krankheitslaststudie

DALY je 100.000 Einwohner (Porst et al. 2022)



Aber derzeit eingesetzte Maßnahmen führen auf Bevölkerungsebene nicht zu befriedigenden Erfolgen in der Verhaltensmodifikation



- Risikoarmer Alkoholkonsum
- Kein aktuelles Rauchverhalten
- Ausdaueraktivität
- Einhalten des Normalgewichts
- Täglicher Verzehr von Obst und Gemüse

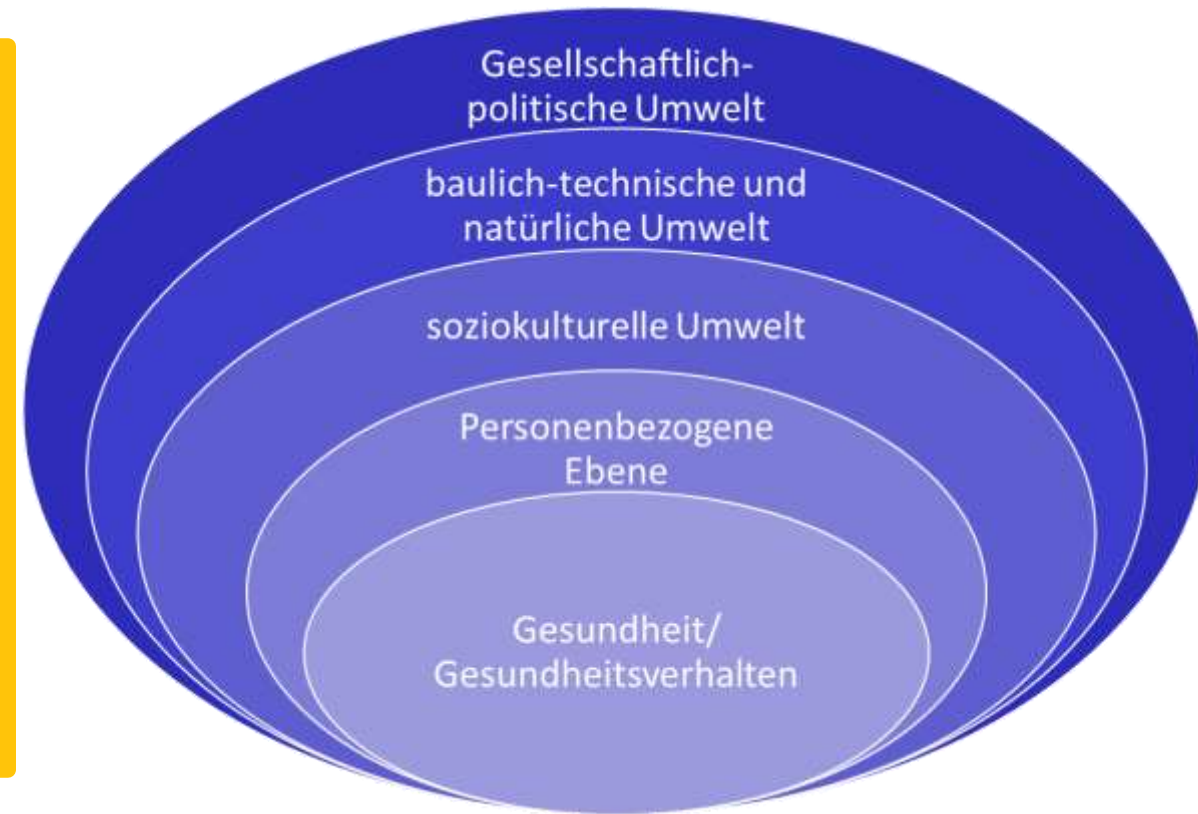


Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune als zentraler Ausgangspunkt

Rückbesinnung auf die Grundaussagen der Gesundheitsförderung (Ottawa-Charta)

„Gesundheit wird von Menschen **in ihrer alltäglichen Umwelt** geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.

Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, **selber Entscheidungen zu fällen** und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, **Bedingungen herstellt**, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.“



Kommunale Gesundheitsförderung muss die Vielfalt der Settings im Blick behalten und zur Lebensweltperspektive anregen

Kita 1	Schule 1	Stadtteil 1	Settingübergreifende Lebensweltperspektive
Kita 2	Schule 2	Stadtteil 2	
Kita 3	Schule 3	Stadtteil 3	
Kita n	Schule n	Stadtteil n	
Binnenfokussierte Settingperspektive			

<https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/recherche/>
Recherchemöglichkeiten und die unterschiedlichen Suchkriterien, um gezielt Angebote zu finden.

Recherche Erweiterte Recherche Volltextsuche

Recherche

Lebenswelt: keine spezielle Lebenswelt
 Kindertageseinrichtung / Kindertagespflege
 Themen: Schule
 Zielgruppe: Hochschule
 Volkshochschule
 Altersgruppe: Betrieb / Arbeitsplatz
 Freizeiteinrichtung
 Good Practice: Seniorenfreizeitstätte
 Verein / Verband
 Familie
 Häusliches Umfeld
 Internet (Selbsthilfeforen)
 Stadt / Stadtteil / Quartier / Kommune
 Familienzentrum
 Nachbarschaftshaus / Stadtteilzentrum
 Mehrgenerationenhaus

Suchformular

Tipps für die el
Bei der einfache
kombinieren, etv
Oft ergeben sich
weiterer Kriterier

Kommune als Lebenswelt (Supersetting – Dach-Setting)

Prinzipien

Integration

Partizipation

Empowerment

Kontext

Wissen

Partner:innen

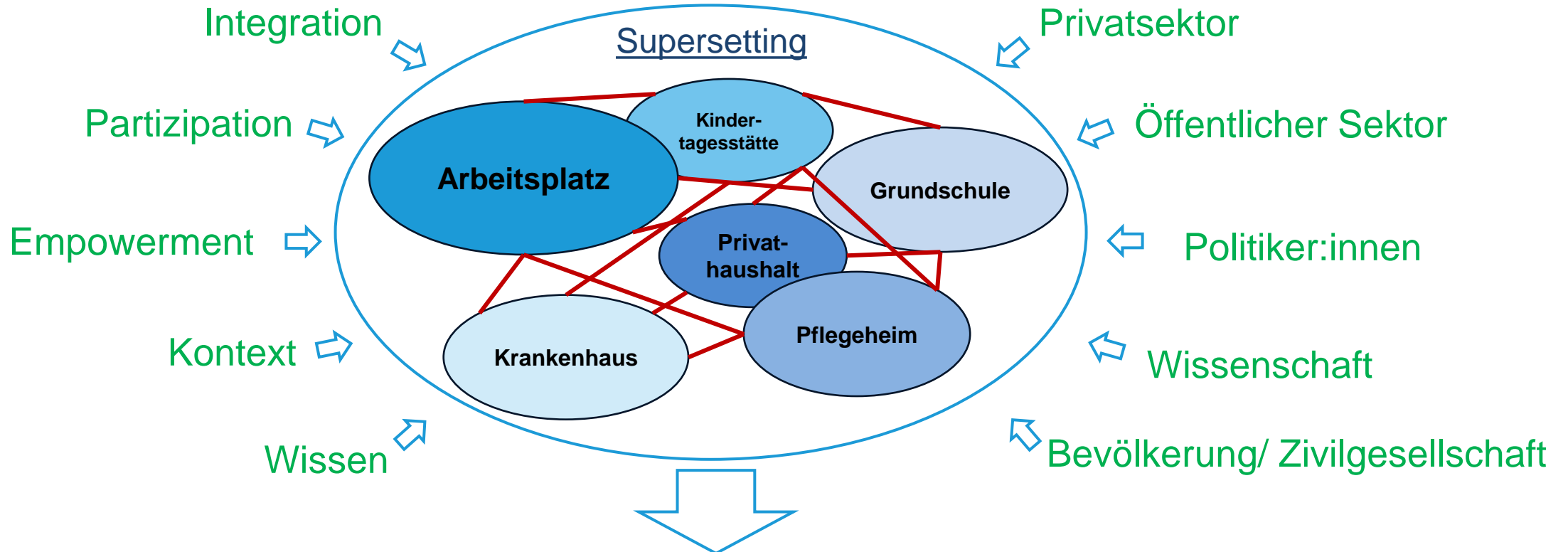
Privatsektor

Öffentlicher Sektor

Politiker:innen

Wissenschaft

Bevölkerung/ Zivilgesellschaft



Nachhaltige Ansätze zur Optimierung von
Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität

Eigene Übersetzung nach
Bloch et al., 2014

Gesundheitsförderung in der Kommune

gemeindebasiert

Settings als Ort, um Zielgruppen
zu erreichen

individuumbezogene
Maßnahmen

Individuelles
Gesundheitsverhalten im
Mittelpunkt

Gesundheitsförderung mit der Kommune

gemeindeentwickelnd

Entwicklung kommunaler
Strukturen

Veränderung der
verhältnisbezogenen
Rahmenbedingungen

Gesundheitsermöglichendes
Verhalten von Entscheidungs-
tragenden im Mittelpunkt

Kommune als
Ermöglichungsraum



Eigene Übersetzung und
Darstellung nach International Society for
Physical Activity and Health (ISPAH) ,2020

**Obwohl es sich lohnt, ist die Verpflichtung für
kommunale Gesundheitsförderung von
Kommunen freiwillig**

Es lohnt sich in kommunale Gesundheitsförderung zu investieren!

Art	RoI	CBR
Kommunal	4:1	10,3
Gesundheitsförderung	2:1	14,4

Lebensphase von GF-Programmen	SROI
Rund um die Geburt	15,85:1
Programme für Jugendliche	8,75:1
Erwachsene im erwerbsfähigem Alter	7:1
Menschen im dritten und vierten Lebensalter	44,56:1

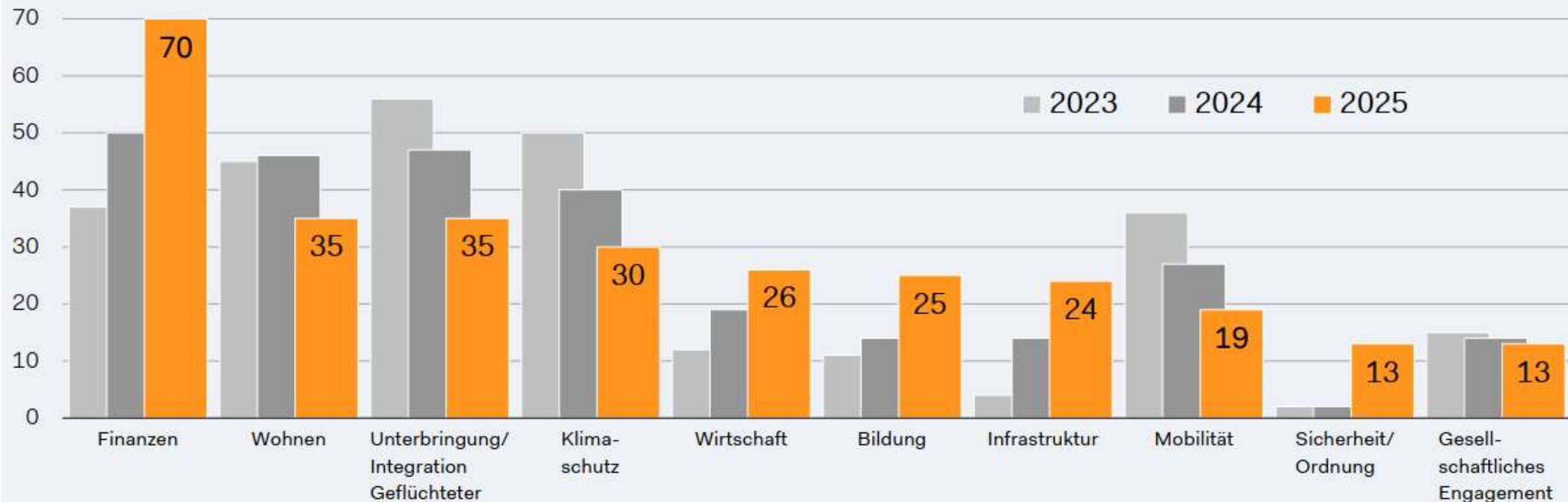
Gesundheitsförderung selten als Daseinsvorsorge in der Kommune interpretiert

- Gesundheitsförderung selten als Aufgabe adressiert und auch nicht unmittelbar als Pflichtaufgabe benannt
- Es gibt je nach Gesetzeslage und Nutzung der Spielräume verschiedene Möglichkeiten, Strukturen der kommunalen Gesundheitsförderung aufzubauen (z.B. kommunale Gesundheitskonferenzen)
- Um die Bevölkerungsgesundheit zu sichern, steht die Krisenabwehr und Krankheitsbewältigung im Mittelpunkt

Und wie schätzen Entscheidungstragende die Bedeutung von Gesundheitsförderung für die Ausrichtung einer Kommune ein?

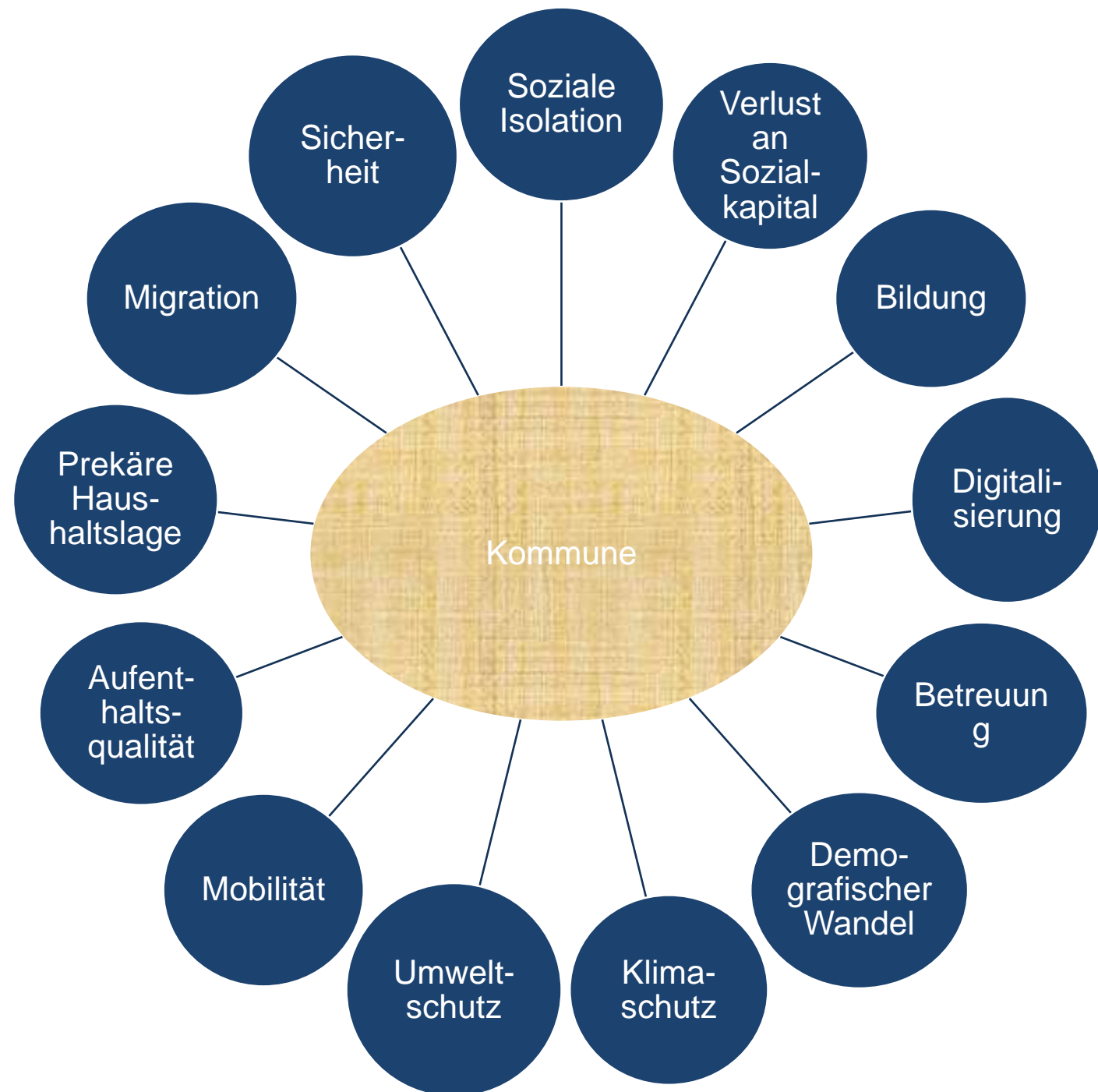
Was sind aktuell die wichtigsten Aufgaben in der eigenen Stadt?

Der mit Abstand größte Handlungsbedarf in der eigenen Stadt liegt bei den Finanzen.
Es folgen die Themen Wohnen, Unterkunft/Integration Geflüchteter und Klimaschutz.



Quelle: Difu-OB-Barometer 2025 | Antworten der (Ober-)Bürgermeister*innen, Angaben in Prozent, Frage ohne Antwortvorgabe, Mehrfachnennungen möglich

Verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen fordern Kommunen





**Nachhaltige Entwicklung und planetare
Grenzen als Kompass für kommunale Ziele**

-

**Bevölkerungsgesundheit als argumentativer
Katalysator**

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.



Sustainable Development Goals – im Überblick



<https://17ziele.de/>

SDGs und Gesundheit



Fazit:
**Vom Gesundheitsermöglichenden zum
individuellen Verhalten oder
Möglichkeitsräume für
Verwirklichungschancen**



Kommunale Gesundheitsförderung setzt politische Änderungsbereitschaft und intersektorale Kooperationen voraus!

- Co-Benefits von Gesundheitsförderung nutzen
 - auch dem Nachhaltigkeitsstreben
 - sowie einer gelingenden Transformation der großen gesellschaftlichen Wenden
- Beratung der Entscheider*innen
 - Anwaltschaft und Lobbyarbeit durch Argumentation und mobilisieren von Ressourcen
- Agenda-Setting betreiben
 - die politische Tagesordnung/Handlungsagenda über Positionspapiere, direkte Einflussnahme, Medienkampagnen und weitere Formate beeinflussen
- Policy-Windows nutzen (Gelegenheitsfenster)
 - Für das Politikfeld eintreten, wenn die „Ströme“ aus Politik, Problem und politische Lösung für Veränderung empfänglich sind, z.B. Wahl, Krisen etc.
- Ressortübergreifendes Handeln (Health in and for all Policies)
 - Koalitionen von politischen Handlungsfeldern bilden
 - Ressortübergreifende Verwaltungsstrukturen bilden (institutionell + anlassbezogen)

Kontakt

Prof. Dr. Jens Bucksch
Pädagogische Hochschule
Heidelberg
Abteilung Prävention und
Gesundheitsförderung
bucksch@ph-heidelberg.de

